

Protokoll - BGA- Sitzung am 20. April 2021 – 18:00 Uhr – Videokonferenz

Anwesend: Robert Bolze, Claudia Fischer, Angelika Falkner-Musial, Benno König, Martina Freisinger (in Vertretung für Jonathan Manti) Günter Chodzinski, Anaïs von Fircks, Benno König, Ingo Wellmann, Ilona Bubeck, Torsten Sandersfeld, Lennart Meyer (in Vertretung für Mahafarin Rafati), Waltraud Eckert-König, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Christian König (Moderation), Stefan Settels (Protokoll)

Entschuldigt: Sven Steller, Karen Voigtle, Jonathan Manti

1. Begrüßung: Christian König heißt alle herzlich willkommen und stellt den Ablauf vor. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Letztes Protokoll vom 16.02.2021: Keine Beanstandung.

3. Stand Finanzen – Stand 20.04.21

	Jahresbudget	Verwaltungspauschale	Bewilligt	Rest	Beantragt
Aktionsfonds	(39.600) - 44.000	(4.400)	17.139	26.861	2720 A-007-21
Jugendfonds	(15.000) - 15.000	s.u.	200,53	14.799,47	0
Öffentlichkeitsfonds	(14.400) - 23.889	(1.500+2389+5.600)	10.354,34	13.534,66	0
KuF-Kosten	56.000	s.o.	55.000	1.000	0
Gesamt	138.889	(13.889)	82.693,87	56.195,13	

4. Förderanträge:

→ Ingo Wellmann stellt den Antrag (s. Anhang) **A-007-21 „Wir erinnern uns und gestalten“** kurz vor: In der Geschwister-Scholl-Grundschule wird bereits seit über 4 Wochen (im Teilungsunterricht) zum Thema Vorurteile und Geschichtsbewusstsein mit Schüler:innen gearbeitet. In Kooperation mit den Lehrer:innen und Eltern soll das Thema wachgehalten werden und in einer Broschüre veröffentlicht werden. → Der Antrag wird kurz und durchaus positiv in der Runde besprochen. Er soll kommend zur Online-Abstimmung gestellt werden und nochmal rumgeschickt werden.

→ **Wie** können wir in der aktuellen Situation **Projekte generieren?** Online-Veranstaltungen sind möglich // Veranstaltungen sind pandemiebedingt eher rückläufig, insgesamt wird mehr Material / Technik angeschafft, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden // das Interesse ist groß von „guten“ Online-Veranstaltungen (oder Hybrid-) zu erfahren und um zu lernen (so auch die Rückmeldung aus anderen KuFs aus BRB) // als positive Beispiele werden Aktionstag am 18.. (hybrid), Lesungen und Konzerte genannt // Für „gute“ Onlineveranstaltungen (Hybrid-) sind immer mehrere Personen (technische Unterstützung) notwendig, weshalb auch mehr Honorarkräfte eingeplant werden müssen // Zusätzliche Verwaltungsaufgaben binden Arbeitskraft // Kreativität gefordert: Galerie Schneeweiß bspw. bietet draußen, statt drinnen ein Angebot an / wie kann ich Aktionen durchführen, die nicht im Internet stattfinden? // Chance von Online-Veranstaltungen ist die Überregionalität! // FridaysForFuture und JuFo-Backangebot: Zutaten wurden mit Lastenrad verteilt, um dann „gemeinsam“ via zoom zu backen und in Austausch zu treten / das Format lässt sich übertragen // Online-Konzerte / Online-Lesungen / Welche Plattform nutze ich? // Technik ist vorhanden (wurde z.T. neu angeschafft) → bei Bedarf bitte KuF anfragen // wie erreichen wir viele Menschen? Wen erreichen wir und wen können wir ggf. gar nicht erreichen? //

Gibt es **Interesse** an einem **Meeting zu möglich neuen Aktivitäten / Veranstaltungen**? 7 Ja-Stimmen
– Es wird ein „Doodle“ (Online-Terminsuche) eingerichtet, um konkreter zu werden.

→ Die Entlohnung von Honorarkräften (auch ungelern bis 35,-€ die Stunde möglich – s. Anhang) wird zur Diskussion gestellt. Insgesamt wird eine mögliche „Erhöhung“ positiv gesehen.

Um einen Überblick zu bekommen, was das für die Fonds / Kosten bedeutet sollen vergangene Honorarkosten aufgelistet werden und „Mehrkosten“ (falls sich der Stundenlohn erhöht) angeführt werden. In der kommenden BGA-Sitzung soll dann mit Ergebnis beraten werden.

5. Termine / Inhalte Demokratiekonferenz (DK) und Stadtteilgespräche:

Es gibt Schwierigkeiten bei der Terminfindung: **Variante a)** DK am 31.07.21 (in den Sommerferien) und die Stadtteilgespräche folgend (04.09.21 / 18.09.21 / 25.09.21 / 02.10.21) oder **Variante b)** DK am 18.09 im Gutspark, bspw. vormittags und am Nachmittag dort Werkschau und Kulturbeiträge und die Stadtteilgespräche am 04.09.21 / 25.09.21 / 02.10.21 / ? noch offen → eine Verbindung der DK mit dem Stadtfest (04.09.21) wird nach kurzer Diskussion abgelehnt und **Variante b) favorisiert** // eine **Vorbereitungsgruppe** soll die konkretere Planung angehen: Ulf Hoffmeyer-Zlotnik und Angelika Falkner-Musial möchten mitmachen, Christian König und Stefan Settels sind eh dabei, Robert Bolze möchte, seitens des ASB, technische Unterstützung leisten. Zudem waren bisher das MBT und die Willkommensinitiative vorgesehen.

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik plädiert dafür, dass die Pfd einen Beitrag beim Stadtfest einbringt, sofern es denn stattfindet. Das Jugendforum würde eine Fotoaktion anbieten, bei der Menschen vor einem Hintergrund (ähnlich einer Fotobox) Bilder machen und direkt ausdrucken können.

6. Genderschreibweise – Ein Meinungsbild:

Stefan Settels erklärt den Gesprächsbedarf / er ergibt sich aus praktischer Sicht, insbesondere wegen nicht einheitlicher Anwendung / Christian König erklärt Rahmen, den Programm und eigenes Handlungskonzept der Pfd setzen, aber auch hier keine exakte Festlegung / In der Pfd gibt es unterschiedliche Schreibweisen, mal so, mal so / lässt sich eine einfache, selbstverständliche und gendergerechte Schreibweise, bspw. es wird gleichberechtigt mal die weibliche Form und mal die männliche Form benutzt und es sind immer alle gemeint, finden? / Es gibt die Variante mit „*“ / die Variante mit „:“ / eine neue Variante mit „Y“ (So wird aus Arzt und Ärztin der Begriff Arzty) / es gibt das Lektorat „Textwerk“ – Frau Schimke, sie berät zum Thema / eine Idealform gibt es nicht, für einen entspannten Umgang wird geworben / vom „Mensch“ sprechen (auch statt „kann man machen“ – „kann Mensch machen“) / Ausweichformen: statt „Studenten und Studentinnen“ – „Studierende“ benutzen / vielleicht sollte es keine einheitliche Regelung geben, sondern an der Stelle auch divers bleiben // (im Nachgang recherchiert) Für [Menschen mit Sehbehinderung](#) ist der Gender-Doppelpunkt dagegen angenehm: Screenreader lesen den Doppelpunkt nicht vor, sondern machen eine Pause. Das funktioniert bisher besser als beim Gendersternchen (nicht barrierefrei) → ergebnisoffen

7. Aktuelles aus der Pfd:

a) **Vorsicht, Vorurteile!** War eine tolle Aktion, wenn auch fast nur „symbolisch“. Viele Akteure haben sich eingebracht und eine tolle Außenwirkung erzielt (Danke für das Engagement und die Filmarbeiten an das Bündnis gegen Rechts, Haus am Anger, Seniorenbeirat, Stolpersteingruppe und Jugendforum!) Die Filme dazu: www.pfd-falkensee.de

b) **Postkartenpatenschaft – Plakataktion** (s. Anhang)– Im Vorfeld der Bundestagswahl sollen sowohl die 12 verschiedenen Plakate aus 2019 „Wir sind Falkensee – Ich habe die Wahl“ wieder ausgehangen werden, als auch die 7 Plakate der Brandenburger Kufs. Letztere thematisieren

„Demokratie“, „Vielfalt“, „Antirassismus“, „Beteiligung“, „Dialog“, „Geschichtsbewusstsein“ und „Teilhabe“. Für diese 7 werden Patenschaften gesucht, um jeweils Postkartenversionen der Plakate zu gestalten, auf denen die Paten mit einer Aussage / Statement und ihrem Logo vertreten sind. Die Resonanz dazu ist derzeit positiv, es gibt erste Anmeldungen für Patenschaften.

c) **U18 Wahl – Jugendwahl** kann gemeinsam beworben werden. Dazu wird ein entsprechender Infolyer erstellt, um Wahllokale und Unterstützer*innen zu werben. Ziel (noch offen) ist es, dass ein gemeinsames Ergebnis der Wahl für Falkensee publiziert werden kann.

d) Ulf Hoffmeyer-Zlotnik berichtet vom **Förderprogramm „Engagierte Stadt“** (Träger des Programms sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bethe-Stiftung, die Bertelsmann Stiftung, die Breuninger Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Körber-Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. (s. www.engagiertestadt.de) – In der SVV hat die CDU zunächst einen „Engagierte Stadt“-Antrag gestellt, später zurückgezogen. Eine Stellungnahme zum Programm von Christian König ging an den Bürgermeister und wurde den Verordneten und den Beiräten zugesendet. Der Seniorenbeirat zog sein Engagement zurück, Begründung: Partnerschaft für Demokratie soll gestärkt werden und eine Doppelstruktur vermieden werden. Auch der Teilhabebeirat zog seine Unterstützung zurück. CDU hat den Antrag zunächst auch wegen der verstrichenen Anmeldefrist zurückgezogen, will ihn aber 2022 erneut einbringen. → Es soll mit Sven Steller (BGA und CDU) abgeklärt werden, ob sich Ziele des Programms „Engagierte Stadt“ (Innovationsbündnis auch aus Wirtschaft im HVL / Ausbau und Vernetzung der Zivilgesellschaft / Partnerschaften zwischen Städten anregen, etc.) auch im Wirken der Partnerschaft realisieren lassen. Dazu werden Christian König und Stefan Settels Herrn Steller kontaktieren. → Die positiven Aspekte des Programms „Engagierte Stadt“, also vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, wird überwiegend geteilt. Schön wäre es, insgesamt stärker Vernetzungsideen in den BGA zu tragen. Ein fester TOP „Was läuft in anderen Kommunen / Partnerschaften / BGAs“ soll installiert werden, überregionale Initiativen können vorgestellt werden und Erfahrungswerte eingeholt werden. Außerdem wird angeregt, dass die KuF prüft, ob ein Austausch mit dem BGA aus Rathenow sinnvoll ist und stattfinden kann.

Christian König erinnert daran, dass für die Vernetzung innerhalb Falkensees alle BGA-Mitglieder Kontaktdaten bei Stefan Settels hinterlassen wollten. Ein Ziel könnte eine kompakte Vorstellung der Gruppen mit ihren Angeboten sein.

e) Das **JuFo** hat sich mit dem JuFo Quedlinburg ausgetauscht zu Inhalten und Strukturen.

8. Sonstiges: ---

----- Ende: ca. 20:00 Uhr

Nächste Sitzung: 15.06.2021